

Saale-Beitung.

Neuumschaustrasse 13.

Anzeigen

werden die Spalten...

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle...

Nr. 324.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 13. Juli.

1895.

Der Niedergang des Handwerks.

Das die Gewerbetreibenden und die Entwicklung des Maschinenbetriebs...

In der Grenzzeitung... In der Grenzzeitung...

weckerlichen Berufsarten durch die Großindustrie durchwegs keine Rede sein kann.

Somit bezieht dieser konservativer Politiker es als unerschütterliches Axiom...

Diakonissen- und Diakoninnen-Ausfall

Das die von ausgetretenen oder entlassenen Brüdern unserer Häuser...

Deutsches Reich.

Wiesfelder Pflegerpersonal.

Von den Mittheilungen, die Herr Dr. Scholz über die Thätigkeit des Wiesfelder Pflegerpersonals...

Die Geheimnisse des Zumpfes.

Von Friedrich Dieme.

Wo finden wir einen echten Zumpf? Nicht jede Pflanze, in welcher etwas Aetherwasser...

Betrachten wir zunächst die üppige Flora dieser verlassenen Hüfte...

Sumpfsümpfe und das Weistraut mit seinen selten gemerkten Blättern...

Wenden wir unsere Aufmerksamkeit sodann den geselligen und schwimmenden Bewohnern des Zumpfes...

schwebende Male, bestimmen dann Blüthenstempel und freien Johann...

Nun zur Wasserjagd. Wegerich, die Wunder des Zumpfes zu erschließen...

Redern als Mißhandlungen mit Beifügung dargestellt werden können.

Die übrigen Anklagepunkte, so schließt die Erklärung des Herrn Siebold, wurden von den Beschäftigten, soweit sie bis jetzt darüber befragt werden konnten, theils als fact übertrieben, theils als unwahr, theils als Unstimmigkeiten und Verdrehungen charakterisirt. Sollte eine gerichtliche Untersuchung nicht eintreten, so behalten sich die Angeklagten, eventuell die unterzeichneten Beschäftigten, die Verfolgungslage gegen die Ankläger anzufragen. Herr Dr. G. G. 1. übergeben. Wir warten nunmehr das Ergebnis des gerichtlichen Verfahrens ab.

Zum Fall Hammerstein.

Bekanntlich hat die große Kammer, welche das Komitee der „Kreuzzeitung“ Herrn von Hammerstein gegenüber beobachtete, zu der Vermuthung Anlaß gegeben, daß die konservative Partei aus „Rucht vor Indiskretionen“ den Herrn v. Hammerstein in seiner Stellung haben halten wollen, „weil sie eine noch schlimmere Kompromittirung an einer bestimmten Stelle zu fürchten hatte, wenn der Freier früher inspredigt worden wäre.“

Das offizielle konservative Partei-Organ, die „Kon. Corr.“ erwidert darauf: „Um allen weiteren Verdächtigungen die Spitze abzubrechen, erklären wir, daß die konservative Parteileitung kein Interesse daran gehabt hat die Zusperrung des Herrn v. Hammerstein hinausgeschoben zu sehen. Herr v. Hammerstein ist niemals im Besitze von Briefen oder anderen Schriftstücken gewesen, die irgend ein Mitglied der konservativen Partei oder die konservative Partei als solche in irgend welcher Weise hätten compromittiren können. Die gegenseitigen Beziehungen verschiedener Blätter sind völlig wahrheitsgemäß, sie entziehen auch das Geheimnis der Glaubwürdigkeit.“ Die konservative Partei macht natürlich alle möglichen Anstrengungen, wenigstens noch den Ruf der konservativen Fraktion zu retten, nachdem sich der einflussreichste Parteiführer so schändlich bloßgestellt hat. Die gerichtliche Klarstellung wird ergeben, wie weit die konservative Partei selbst compromittirt ist.

Keine neue Militärvorlage.

Der „Vorwärts“ brachte kürzlich die Bemerkung, daß da durch die beschriebene Vorlesung die Zahl der militärisch ausgebildeten oder nicht ausgebildeten Landwirthschaftlichen ermittelt werden soll, mit Sicherheit auf eine neue Militärvorlage geschlossen werden könne. Demgegenüber stellt die amtliche „Berl. Corr.“ fest, daß mit der in Rede stehenden Maßregel lediglich ein militärisch statistisches Interesse verbunden ist. Es soll dadurch nur ermittelt werden, wie viel Landwirthschaftliche überhaupt vorhanden sind, und wie sich diese auf die einzelnen Bezirke vertheilen. Hierüber kann die Militärverwaltung sich auf andere Weise nicht unterrichten, da eine gezielte Kontrolle des Landwirths nicht besteht. Als Unterlage für eine neue Militärvorlage würde diese Statistik überhaupt keinen Werth haben können.

Verordnete die Wittstellungen.

Die Bestimmungen über die äußere Gehaltszahlung der Sonn- und Feiertage sollen nach den Anträgen der Sonntagsruheverbandsmitglieder durch die Reichsversammlung genehmigt werden. Eine neue Vorlesung soll für jede Provinz an Stelle der bisher geltenden Bestimmungen treten. Damit jedoch für die Lösung der Probleme hinsichtlich gleichzeitiger Vorlesungen gesichert werden, wünschen, wie die „Schl.-Ztg.“ erzählt, der Handelsminister, der Minister des Innern, der Kultus- und der Landwirtschaftsminister, daß der Ministerpräsident der neuen Verordnung ein von ihnen herbeizuführendes Interimsverbot zu Grunde gelegt werde.

Nach dem „D. T.“ dürfte demnächst eine Aemterverordnung ergehen, welche die Frage des Ueberrittes als Aktiver durch die Offiziere in den hineinziehenden Diensten behandeln wird.

Gegen den Oberbürgermeister Dr. Baumbach war bekanntlich die Vorwurf gerichtet worden, daß er sich bei der Fahrt von Bamberg nach Braunshausen zur Eröffnung des Nordostkanals als „regulierender Bürgermeister“ in den Parteien einmischen wollte. Die „Schl.-Ztg.“ erzählt, folgender: Bei der Abfahrt nach Braunshausen waren einige Vertreter kommunaler Korporationen und der betreffende Oberbürgermeister aus Bamberg in einem

Wagen gefahren, der für das Gefolge der Fürstlichkeits bestimmt war. Ein Herr vom Hof machte sie darauf aufmerksam, daß der Zug für die Fürstlichkeit und deren Gefolge sowie für die begleitenden Bürgermeister bestimmt sei. Die Stauffenberger haben sich in ein leeres Boot des Zuges, während der Herr Oberbürgermeister den Zug verließ, nachdem er selbst auf den Unterdeck zwischen einem regierenden Bürgermeister und einem einladenden Oberbürgermeister aufmerksam gemacht hatte. Das Boot verließ sich als „regulierender Bürgermeister“ eingeführt mit der Berechtigung, jenen Zug zu benutzen, ist nichts als ein besüßliche Erfindung.

Das unterlassene „Ergeben“ ist, das, wie ermindest ein Antragsstück als notwendige Ergebenungsfrist für sich in Anspruch nahm, ist bis vor das Reichsgericht gekommen. Der Antragssteller und Antragsvorsteher Freitag hatte als Vertreter des Bundesamts zu Holz im Sprengerkreise ein das Reichsgericht in Sprenger eine von diesem erdiente amtliche Auskunft zu ertheilen. Am Schluß dieses Schriftstückes sollte die übliche Forderung „ergeben“. Antragsrichter Dr. Scheller glaubte diesen zu sollen, worauf Freitag auf Anlaß des Landrats Falkenthal dem Amtsgericht einen besonderen Vorschlag, auf den er das Wort „ergeben“ geschrieben hatte, einlegte und in demselben besetzte, da sei die vernünftige Kurialanwendung. Der Antragsrichter hielt sich jedoch für belehigt und stellte Strafandrohung, infolgedessen vom Landgericht zu Hof am 27. April 1895 der Landrat Falkenthal und der Antragsvorsteher Freitag wegen Verleumdung, ersterer zu 400 M., letzterer zu 200 M. Geldstrafe verurtheilt wurden. Beide bestritten die Mithat, zu begehren, und erklärten, damit nur eine ironische Zurückweisung eines unrichtigen Antrages beabsichtigt zu haben. Sie legten auch beide gegen das Urteil Revision ein und bestritten wiederum, die Verleumdungsbüßigkeit gehabt zu haben, deren Nachweis zur Strafmithat des Falles erforderlich sei, da ja die Anweisung nicht wie ein Schimpfwort ohne weiteres eine Verleumdung in sich schließt. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Angeklagten.

Im Abgeordnetenhaus war bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern von dem Abgeordneten Grafen Douglas in Anregung gebracht worden, die vollständige Kontrolle, welche bezüglich der noch nicht 4 Jahre alten, bei fremden Staaten in Kraft und Abgabe befindlichen Kinder — der sogenannten Zirkelkinder — in Berlin stattfindet, in der Weise auszuheben, daß sie auf alle Kinder der in Betracht kommenden Art ohne Altersgrenze Anwendung findet. Infolgedessen sind das Reichspräsidium in Berlin, sowie die Provinzialverwaltungen veranlaßt worden, die Angelegenheit einer Prüfung zu unterziehen und sich demnächst zur Sache zu äußern.

Für die Reichsstaatsregierung im Kreise Anhalt 1. des bisherigen Verkehrs- und Handelsministeriums wieder der Schiffsteiler Peiss als Kandidat aufzufüllen.

Marineanrichten. Aus telegraphischen Meldungen an das Ober-Kommando der Marine ist S. M. S. „Kaiserin Augusta“, Kommandant Kapitän zur See Sawald am 1. Juli in Zanger angekommen, und S. M. S. „Stein“, Kommandant Kapitän zur See Hübler, am 1. Juli in Stöckholm eingetroffen und beabsichtigt, am 15. Juli von dort wieder in See zu gehen.

Provinzial-Verordnungen.

Nürnberg, 12. Juli. Die dritte Konferenz der Bürgermeister und Mitglieder der städtischen Körperschaften des Regierungsbezirks Xerix a. findet am 5. Aug. mittags im Stadtverordneten-Sitzungssaal hier statt. Auf der Tagesordnung stehen zur Verhandlung: 1) die Erhebung von Schulgeld für den Wintersemester der Kreisober- und Kreisunterrealschule der Wittgensteinstadt und der Mitglieder der Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 2) die Renovation der Anstaltsgebäude, 3) können die städtischen Polizeiverwalter die Antragsvorsteher Anspruch auf Anstaltskosten-Einstellung aus dem Zuschuß erheben, der den Kreisen sowohl vom Staate wie von der Provinz zur Verfügung der Kreisober- und Kreisunterrealschule § 1 Nr. 2 bzw. § 4 des Gesetzes vom 30. April 1873 gewährt wird? 4) Stellung der Schulverhältnisse (Schulverordnungen) und der Magistrate gegenüber den Kreisinspektoren, 5) Wittstellungen aus der Provinz.

R. Nürnberg, 12. Juli. Welfe. — Mannschießen. — Feste. Wenn man die Zeit nach Welfen die festliche zu nennen pflegt, so ist die Begehung für unsere Stadt weitläufig die höchste nicht zureichend, nämlich nach Welfen, die Welfen „Welfe“ die freilich schon lange nicht mehr die größte Fest im Jahre ist, denn der Verkehr ist ebenso zurückgegangen, wie dies mit den gleichartigen Festen in Braunschweig, Hannover und der Fall ist. Das fest nun einmal in den modernen Verkehrs- und Handelsverhältnissen und daran

in einem unter der Aufsicht beständlicher Aufsicht aufbewahrt; ferner präsentirt sich uns aus der Ordnung der Geopeden die schädliche, mit großer Fruchtbarkeit gesegnete Fischlaich, deren vielster Reize uns und oben aus der Schale selbst und mit einem Schilde bebedt ist. Die Natur dieses Thieres besteht in Fischen, das sie den Fischen aussticht, ohne jedoch auf dem Leib verbleiben länger Aufenthalt zu nehmen, als zur Stillung ihres Hungers notwendig ist. Eine kostbare Bewegung in dem Pflanzenstammes läßt auf größere, darin eingepreiste Begebenheiten schließen. Wir irren uns nicht, vor uns stehen Gemälde des hochschwarzen Wasserfäfers und des Krabbes, dann Larven, von denen diejenigen des Wasserfäfers doppelt so lang wie er selbst sind, ebenso wie die ausgebildeten Krabben im Wasser ein grünes Piratenleben führen. Den Wasserfäfer müssen wir etwas vorsichtig behandeln, da er einen überlebenden Stoff von sich gibt, wenn man ihn aus dem Wasser nimmt. Noch mehr Vorsicht ist am Plage, wenn wir die gleichfalls im Sumpf befindliche, 2 cm große, auf dem Rücken schwimmende Wasserfliegenlarve einzeln wässern, die uns mit ihrem Schmelz empfindliche Stiche bringenden kann.

So enthält sich und Wunder am Wunder, Geheimnis auf Geheimnis. Wir entdecken, daß die rothe Färbung einiger Stellen des Wasserfäfers von der Anwesenheit einer kolossalen Menge von Wasserfliegenlarven herrührt, die sich mit ihrem Beizehören in den Schlamm eingehakt haben, wir betrachten genau das an Holz oder Steinen liegenden, grünlich gelblichartigen Sumpfschwamm, den wunderbaren Sumpfschwamm, den einzigen Vertreter der Flechtthiere im Sumpfwasser, die höchst merkwürdige Wasserfliegen, den Wasserfäfer des Sumpfes, die sie sich einigergestaltig auf Holz zu bauen weiß, die interessanten Hüllschwämme, die Schlamm- und Teller-schwämme, die Blutzügel, die wir als sumige Weiterpropheten schägen, und vieles andere mehr. Fast jede einzelne der hier angeführten Thiere zeichnet sich durch irgend welche wunderbare Eigenschaft aus, auf die wir leider im Rahmen eines kurzen Artikels nicht näher eingehen können. Ebenfalls glauben wir aber dem Leser den Beweis geliefert zu haben, daß eine Forchtungsreise nach dem Sumpf schon der Wäse lohnt und nicht nur unseren Sammlungen vertheilte Bereicherung, sondern auch den Wissenschaftler sehr Gewinn gewährt.

ist sich nichts ändern. Aber unrichtig und darum auch wider das Interesse der Stadt ist es doch, sie mit einer gewissen Gekünsteltheit als ganz und gar bedeutungslos hinzustellen: sie ist immer noch ein ganz ansehnlicher Baumarkt und die Landbesitzer, die sie besitzen, machen auf ihr gar nicht schlechte Mägen, weshalb sie auch bei jedem mehr oder weniger verfallenen, so kommen sich beim Verkauf mit der Wäse trotz aller Stoppeln sehr populär und es würde ihr vielleicht sehr zum Vortheil sein, wenn man den ansehnlichen Baum „Wäse“ fallen ließe und den ursprünglichen „Reier Baum-Wäse“ wieder aufnehme. Auf die Wäse selbst legt das Mannschießen, das zwar auch nicht mehr im Glanze alter Zeiten steht, aber doch ein sehr interessantes, und Vergnügungstrieb zu ansehnlichem und die Gelegenheit ist zu betriebligen, zu vielfältig — aber es ist unsern rührigen Schützenkorps doch gelungen, das alte Wäsefest neu zu beleben und die Genußmittelbevölkerung dafür zu interessieren, so daß die festliche Veranstaltung auf dem Schützenplatze trotz der schlechten Wäse, die sich auf dem Platze befindet, einen sehr hohen Grad der Aufmerksamkeit der Bevölkerung erregt. Am 21. Juli wird auf dieses Fest das Hauptgastspiel des 16. Bundes des Deutschen Ansehensbüros folgen, mit dem der Wäsefest Verein die Reier festes Wäsefest beabsichtigt werden wird. Genußmittelbesitzer von Weimar aus, Preisversteigerung, Saalbau, bestimmtes Kunstgüter und Volk sind die attractions „vieler“ dieser Veranstaltung, die hier großem Interesse begegnen. — In der Woche danach wird sich vom 27.—29. Juli das dreitägige 16. Gau- und Provinzial-Verbandsfest der Turnvereine abspielen. In der ersten Gau- und Provinz- und 4000 Mitglieder, die hofft man, daß einige Tausend Fremde als Turner und Schaulustige sich hier einfänden werden. — Und wieder eine Woche später, am 5. August, beginnt unser berühmtes Wäsefest, das sicherlich auch besser seine Lust auf sich ziehen wird, wenn es nicht ausfallen würde, doch eine kleinen Ansehnlichkeit durch das Festhalten gehalten werden und wurde es bisher schon immer mit besonderem Glanze umgeben, so wird es in diesem Jubiläum doppelt solem ausfallen. Daneben und dazwischen sollen noch eine Reihe feinerer Vergnügungen, so daß wir ein wahres Wäsefest erleben können.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Dem Vernehmen nach beabsichtigt die hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

Wäsefest, 12. Juli. [Neues Wäsefest.] Austritt.] Bei dem beendeten Wäsefesten hat Herr Wäsefest, George den Wäsefesten besucht. Wie hier folgende Regierung, die ihren gemeinsamen Besitz eine einheitliche Katastralanzeigeerklärung herauszugeben. Mit dem Verlaß derselben wird der Schuldenverlag von Hermann Schroder in Halle a. S. betraut werden.

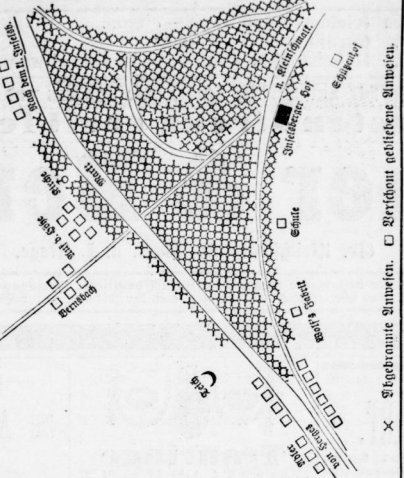
Nachforschungen sich zu thun setzen? — Die Interessenten der...
Lehrer Kahl vom Ministerium die Ver...
Erst 12. Juli. (Der Landtag) wurde heute, nachdem...

* Leipzig, 12. Juli. Die danerische Gewerbeausstellung...
z. Gera, 12. Juli. (Der Landtag) wurde heute, nachdem...

* Bernburg, 12. Juli. (Kunstabtheilung) Zweige...
Ueber die Herkunft der der Stadt gehörigen Waldungen...

auch die Telegraphenleitung verunfallt ist, hat sich das Postamt...
Zur besseren Verständlich der Lage des Ortes und um einen...
Ueber die Herkunft der der Stadt gehörigen Waldungen...

Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...



Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...

Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...

Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...

Sache wird immer bedenklicher für die Wähler. Das...

Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...

Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...

Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...

Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...

Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...

Vermissen. In dem Nachhinein der Spionage sind in der...

Der Brand in Vrotterode.

Die im heutigen Morgenblatte entfalteten Mittheilungen...
Der Brand in Vrotterode. Die im heutigen Morgenblatte entfalteten Mittheilungen...

Die türkische Nationalhymne.

Von einem Freunde in Wien. Die türkische Nationalhymne. Von einem Freunde in Wien...

Waren- und Produktberichte.

Waren- und Produktberichte. Hamburg, 12. Juli. Waren loco fest, mecklenburgischer loco neuer 138-140...

Saison-Ausverkauf.

Nach beendeter Saison haben wir in allen Abtheilungen unserer großen Waarenlager die Preise bedeutend ermässigt. Als ganz besonders im Preise zurückgekehrt empfehlen:

**Damen-Regen- und Staubmäntel,
Jackets, Capes, Stoffkragen, Spitzenkragen,
Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle,
Waschkleiderstoffe, fertige Costumes.**

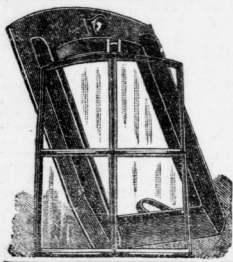
Beste von Kleiderstoffen von 2-7 Meter, **aussergewöhnlich**
„ Gardinen für 1-3 Fenster **billig.**
„ Möbelstoffen, Leinen- u. Baumwollwaaren

Wie bekannt führen wir nur wirklich solide, gute Waaren und verkaufen diese stets zu allerbilligsten streng reell festen Preisen.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstraße 23, Part. u. I. Etage.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen; dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkäufer, vor Verheuerung geschützt.



Empfohlen in vielen Staaten patentirte

Dachfenster.

Leichtes Eindecken, keine Zinkeinfassung, bequemes Aus- und Einsteigen.

Preisliste gratis und franco.
Aug. Schmeil,
Giebichenstein-Halle.

In Halle bei
O. Seydewitz,
Schierlockermelster, Nicolaistrasse.



Trauringe

à Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27, 30 bis 36 Rthl.
Armbänder p. 1, 2, 4, 6, 10 bis 20 Rthl.
Medaillons für Herren u. Damen von 1.50, 2.50, 3, 5 bis 18 Rthl.
Herren- u. Damenketten von 0.50, 1, 1.50, 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 50 Rthl.
Ohrringe u. Brochen von 0.50, 0.75, 1, 1.50, 2, 3, 4, 6, 10 bis 15 Rthl.
Herren- u. Damenringe von 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 Rthl.
Halsketten, Kreuze, Korallenketten, Manschettenknöpfe von 0.50, 1.50, 2, 3, 4, 5, 6 bis 18 Rthl.

Grosse Auswahl

Feine Nussb.-Regulator 14 Tage gehend, von 14 A an bis 75 A.
Goldene Damen-Remontoir von 24 A an bis 120 A.
Silberne Herren-Remontoir von 14-65 A.
Wectuhren v. 3 A an. Sehr gute Waare. Für gutes Gehen letzte 2 Jahre Garantie.
Die Uhren sind in meinem Schaufenster mit Preisen ausgestattet.

H. Schindler,
Uhren- u. Goldwaarenhandlung.
Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Promenade.

Reparaturen werden billigst ausgesetzt.

Man kauft neue und gebrauchte Möbel

jeder Art in größter Auswahl u. zu billigen Preisen nur bei

Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Nachitäten in Briefmarken empfiehlt G. Wiedemann, Postfachstraße 6. — Ankauf. — Verkauf. —

Bahnhof Niemberg
Sonntag Nachm. v. 4 Uhr ab Concert, wozu freimdl. einladet C. Otto.

Officieller Katalog zur Allgemeinen Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung zu Magdeburg

vom 20. August bis 8. September 1895.
Die alleinige Inseraten-Aannahme für den „Officiellen Katalog“ zur Allgemeinen Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung ist unserer Firma übertragen worden. Nähere Angaben über Format, Insertionspreise etc. enthält unser Prospect, welchen wir jedem Interessenten auf Wunsch kostenlos übersenden. Schluss des Inseratentheils am 1. August a. er.
Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,
Halle, Leipzig, Erfurt, Braunschweig etc.
*) Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Vertheilung oder der Verkauf anderer Kataloge, Führer, Festschriften etc., welche Inserate enthalten, auf dem Ausstellungsplatze und an den Eingängen zu demselben verboten ist.

Auer'sches Gasglühlicht

verbürgt 50 Procent Gasersparnis gegen gewöhnliche Gasbeleuchtung. Die Leuchtkraft und Haltbarkeit der Glühkörper ist bis jetzt unerreicht. Die unter höchstenem Namen angepriesenen Nachahmungen sind zum Theil ganz minderwertige Producte und besitzen in Bezug auf Leuchtkraft nur den Werth eines guten Argandbrennens.

In Halle wird Auerlicht nur eingeleitet durch
F. A. Richter,
Fersprucher 753. Frankfurterstraße 7 u. Al. Ulrichstraße 19a.

Königliches Bad Lauchstädt.

Sonntag den 14. Juli 1895
Nachmittags: **Großes Concert.** Anfang 3/4 Uhr.
Abends: **Ball im Kurpaal.**
Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag Nachmittags Concert, Anfang 4 Uhr.
Für Gekührte Stallung vorhanden.

Kinderfest in Schkeuditz.

Sonntag und Montag den 14. und 15. Juli er. findet hier das beliebte ködliche Kinderfest statt und laden wir insbesondere auswärtige Freunde solcher Feste zur Theilnahme daran ein.
Schkeuditz, den 8. Juli 1895. Das Fest-Comitee.

Schraplau.

Zum diesjährigen Schützenfeste
Sonntag und Montag den 14. u. 15. d. Mts.
gestalte mir die Herrschaften von Schraplau und Umgegend, sowie alle Freunde und Gönner nur auf diesem Wege ganz ererbent einzuladen.
Reichardt, Rathskellerwirth.

Reste-Verkauf.

Reste von Damen- und Herren-Stoffen zu niedrigen Preisen bei
M. Klauss, Spiegelstraße 2.
Alle reinwollene Stricklingen nehme v. Hund mit 25 Bfa.
Bei Abnahme von Waaren in Bohlung.

Moritz König Nachf., C. Schubert,
Rathhausstr. 89. Telephon 492.
Fabrik und Lager von Badeapparaten und Bade-Einrichtungen aller Art. Geruchlose Zimmerlosets, große Auswähl. Badewannen-Verleih-Anstalt.

Halle'sche Fahrrad-Fabrik „Cyclop“

Seuriettenstr. 33, Contor Hof rechts. Anfertigung von Maschinen nach Anaben auf Wunsch. Gebrauchte, nach gut erhaltenen Pneumatics, Reifen, Vollräder von 100 an auf Lager.

Eigene Schleiferei und Vernickelung. Anlicht jedem gern gestattet.

Solaröl- und Petroleum-Motoren

eigener, neuester Construction, den besten Gas-Motoren an Leistungsfähigkeit nicht nachstehend, vorzüglich geeignet für elektrische Anlagen, empfehlen den Herren Gewerbetreibenden als billigste Betriebskraft.
F. Herbst & Co.
Halle a. S.

Motoren im Betriebe jederzeit zu besichtigen.

Paul Seiler, Halle-Saale

Neue Promenade 14 Tuch-Versand-Geschäft am Leipziger Thurm
Hofort
Jedes beliebige Maass zu Herrenkleiderstoffen in anerkannt besten Qualitäten zu billigsten Preisen.
— An Sonn- und christlichen Feiertagen findet kein Versand statt. —